

Der Feind sitzt im Inneren

In Memoriam Hermann Scheer

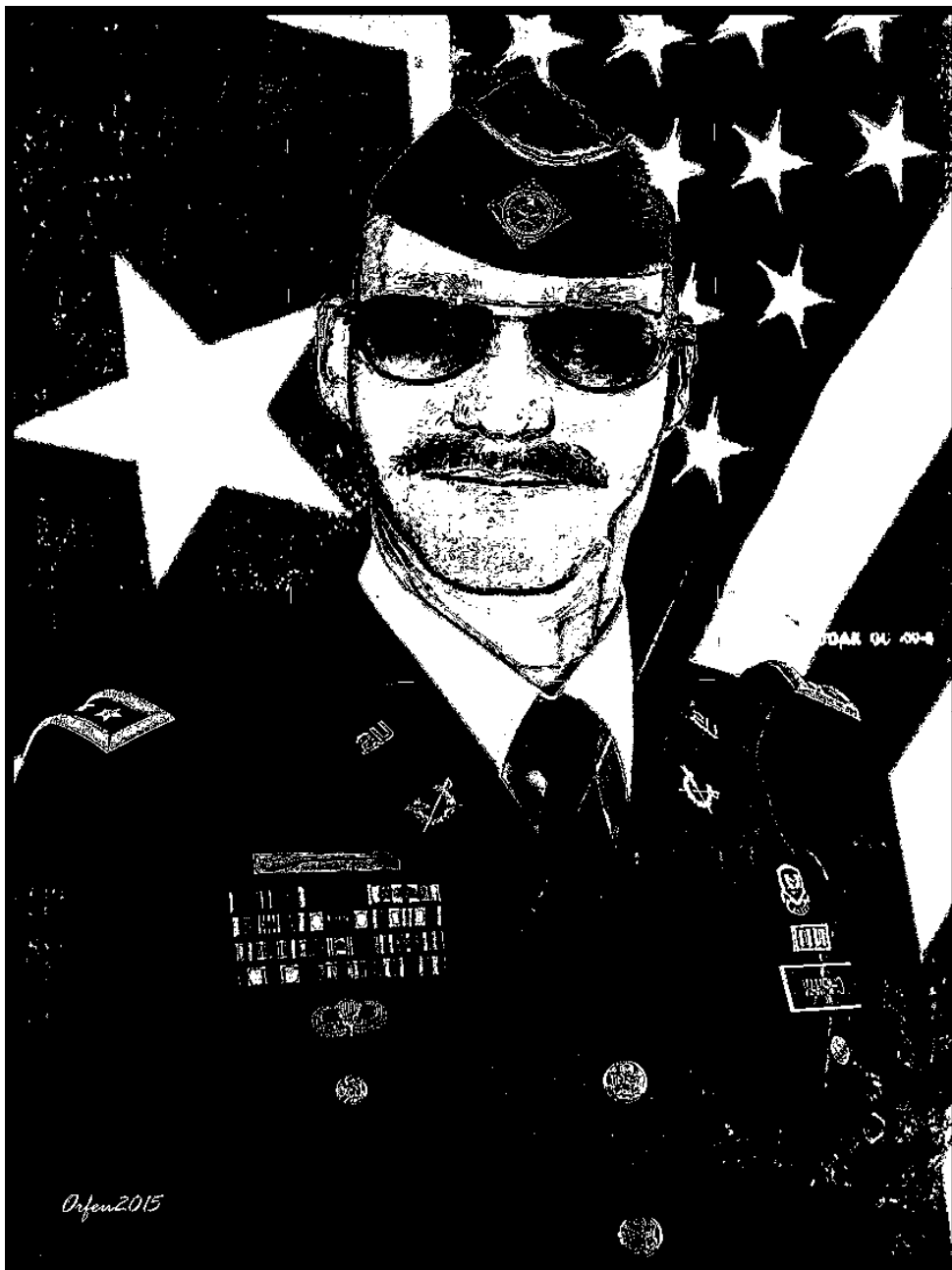


von
Orfeu de SantaTeresa

Vorwort

Diese fiktive Geschichte lässt der Autor von einem ehemaligen Mitarbeiter der CIA erzählen. Die darin berichteten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Namen, Orte, Organisationen und Zeiträume wurden allerdings aus Gründen des Datenschutzes verändert. Sollten dennoch Ähnlichkeiten mit toten, lebenden oder zukünftig geborenen Persönlichkeiten bestehen, so sind diese rein zufälliger Natur.

Die Ermittler sind u. a. Major Anthony, Helena, General Meyers aus dem CIA-Headquarter der Abteilung Special Forces Vampirism, unter dem Oberbefehl des Präsidenten der USA Donald John Trump,



Major Anthony

Was nun folgt ist die Fortsetzung der Geschichte des War on Vampirism. Man schreibt das Jahr 2022 nach CORONA 19. Major Anthony ist von Natur aus ein neugieriger analytischer Geist, somit lies es ihm keine Ruhe darüber zu sinnieren, warum gerade heute Morgen seine telepathische Freundin Helena ihm eine kurze aber ernstzunehmende Botschaft zukommen lies. Helena übermittelte ihre Nachricht wie gewohnt in Form eines surrealen Traumes wie folgt:

Major Anthony befand sich in seiner Wohnung unter dem Dach in der Favela Morro dos Turcinhos. In der vergangenen Nacht hatte er einen unerbittlichen Kampf mit einem Geschwader von *Muscas domesticas* ausgefochten. In Dreier- und Fünfergruppen stürzten sich die *Muscas domesticas* todesmutig auf den Major. Der Major erlegte sie einzeln, gekonnt mit einem Handschlag oder gezieltem Schuss mittels eines Einmachgummis. Eine größere Gruppe wurde mittels C-Waffen auf einen Schlag liquidiert. Jämmerlich wirr zappelnd gingen sie dem Nirwana entgegen. Erschöpft vom Gefecht ging der Major weit nach Mitternacht schlafen. Im Halbschlaf erwachend erinnerte sich Major Anthony an die von Helena telepathisch gesandte Nachricht, wie folgt:

Major Anthony lag in einer Ruinenlandschaft, Rauch und fauliger süßlicher Gestank stiegen auf. Überall flogen, krabbelten, hockten *Muscas domesticas*. Diese schwarzen kleinen Ungeheuer schienen die einzigen Überlebenden nach dem furchtbaren Nuklearschlag zu sein. Anthony stellte fest, dass er tot war. Schnell nahmen die *Muscas domesticas* von ihm Besitz, krochen in alle Körperöffnungen, legten an allen Plätzen der Leiche des Majors ihre Larven mit ihrem tödlichen Inhalt ab. Es war CORONA 20.



In diesem Moment erwachte Major Anthony und fand sich, zwar etwas aufgewühlt, doch ganz bei Sinnen, in seinem häuslichen Bett wieder, alles war wie immer und an seinem Platz. Der Wecker deutete auf 10:30 Uhr. Ich muss General Meyers sofort anrufen, die brauchen mich jetzt, schoss es ihm durch den Kopf. Nur er konnte ihm bei der Beantwortung seiner Fragen wohl in diesem Moment behilflich sein. Gedacht, getan, Anthony wählte die ihm bekannte Durchwahlnummer zu General Meyers, CIA-Headquarter der Abteilung Special Forces Vampirism. Es dauerte einen Moment, die Biep-Töne erschienen Anthony wie Ewigkeiten, dann „Meyers hier! Anthony, Sie alter Schlafsack, jetzt geht es um CORONA 20, satteln Sie die Pferde, wir brauchen Sie.“ „Häh?“ Anthony fuhr sich über seinen kurz geschorenen Kopf. „Ich nehme an, Sie haben letzte Nacht gut geträumt, Helena hat Ihnen ja einen Eindruck übermittelt. Ich gebe Ihnen am PC einen Überblick über die Fakten. Fahren Sie Ihren Rechner hoch, ich rufe Sie in fünf Minuten zurück.“ Klick, weg war er der General.



RimmRimmRimm, Major Anthonys abhörsicherer Apparat läutete Tote erweckend. „Anthony hier“... rauschen in der Leitung. „Sind Sie wach?“ grölte General Meyers in Anthonys Ohrmuschel. „Ja Sir, fertig zum Gefecht.“ „Sehr gut. Nun passen Sie einmal ganz genau auf, was ich Ihnen auf Ihren Bildschirm lege. Diese Informationen sind so brisant, dass wir diese zunächst nur dem Präsidenten zugänglich gemacht haben. Ich hoffe, Sie verstehen den Ernst der Lage.“

„Natürlich Sir, ich lausche Ihren Worten.“ „Gehen Sie auf Ihren Login-Button, sobald Sie eingeloggt sind beginnt die Show.“ Der Bildschirm öffnete sich mit dem Logo der CIA Special Forces Vampirism, Major Anthony war drin.



Alles begann mit einer Dokumentation über CORONA. Die Fakten waren Anthony bekannt. Die üblichen Verdächtigen wie WEHHAQH oder Bill Gaets sowie zahlreiche Vampire des tiefen Staates wurden gezeigt, ebenso die Pharmamafia. Die meisten der Täter sahen in Gitmo ihrem Ende entgegen oder waren bereits liquidiert worden. Bis dahin schien CORONA ein böser Scherz der Geschichte gewesen zu sein. Doch jetzt kommt's – das Bild wechselte auf die *Musca domestica*. Kombiniere, kombiniere, jetzt war klar, was die VAMPS angerichtet hatten.

Die *Musca domestica* sind Überträger diverser Infektionskrankheiten wie Ruhr, Typhus, Cholera, Salmonellosen, Kinderlähmung und Maul- und Klauenseuche und dem CORONA-Virus. Die Übertragung der Erreger erfolgt insbesondere über die Ausscheidungen der *Musca domestica*.

Die *Musca domestica* ist ein Problem. Die Fliegen nerven nicht nur; Sie sind Träger von Krankheiten und Bakterien, die ein ernstes Gesundheits- und Hygienrisiko für Mensch und Tier darstellen. Weltweit verursachen sie Verluste bei der Tier- und Vogelproduktion, die auf Milliarden Dollar pro Jahr geschätzt werden. Ihre Essgewohnheiten reichen von Müll, Exkrementen, Sekreten, Blut, verfaultem Fleisch bis hin zu zersetzenden organischen Stoffen, mit denen sie ihre Eier ablegen. Aus diesem Grund sind sie das ideale Transportmittel für Bakterien und Krankheitserreger, die viele Krankheiten verursachen, eben auch CORONA.

Da der CORONA-Virus ein Laborprodukt ist kommt logischerweise nach COVID 19 COVID 20 u. s. w., der Kunstvirus mutiert automatisch in der *Musca domestica*, diese ist auf dem Planeten gegen A-B-C-Waffen immun und diesen Virus sowieso. Was tun?

Die VAMPS hatten es also geschafft, trotz ihrer Verhaftung oder Liquidierung der Menschheit ihr böses Erbe in Form diesen CORONA-Virus aufzuzwingen.

Impfungen, mit und ohne Zwang, wurden auf diesem Wege ad absurdum geführt, da der CORONA-Virus sein Unwesen auf diesem Wege voll umfänglich weltweit entfalten konnte. Und jetzt?

Anthony erinnerte sich an eine Aussage von Hermann Scheer, er sagte:

„Es gibt natürlich ein Totschlags-Begriff: Verschwörungstheorie, und der alles abtun soll was in dem Zusammenhang an Vermutungen, konkreten Verdachtsmomenten und so weiter da ist. Und womit ja da unterstellt wird indirekt mit diesem Totschlags-Begriff, es gäbe keine Verschwörungen. Aber natürlich gibt es Verschwörungen – selbstverständlich. Und die beste Möglichkeit von Verschwörungen abzulenken ist einfach : Ach, Verschwörungstheorie – aus der Luft gegriffen, irgendwie herbei phantasiert oder sonst etwas. Die Vorgänge, die nun wirklich einigermaßen dokumentiert sind alles andere als Verschwörungstheorien; es waren Verschwörungen. Die Aufgabe bleibt das institutionelle Vorkehrungen getroffen werden müssen die allesamt mit Transparenz zusammenhängen damit sich eine Demokratie vor ihren Unterminierern schützen kann. Der Feind sitzt innen, heute mehr denn je und nicht mehr Außen. Er sitzt mehr denn je Innen.“

Wie recht der Mann hatte, die *Musca domestica* mit dem CORONA-Virus ist der Feind im Inneren und überall auf dem Planeten Erde, sogar im Weltall!

Hier endete die Präsentation der CIA Special Forces Vampirism. „Und Anthony, was können Sie tun?“ fragte General Meyers. „Sir, ich muss dies mit Helena besprechen, wenn Sie gestatten.“ „Gut, Anthony, tun Sie dies. Wie immer ist Eile geboten, leider. Melden Sie sich, sobald Ihnen brauchbare Ergebnisse vorliegen.“ „O k, Sir, wir tun, was möglich ist.“ Klick, weg war er, der General Meyers.

Anthony verspürte keinen Hunger mehr, Die *Musca domestica* hatte ihm den Appetit verdorben. Jetzt war es an der Zeit Helena zu kontaktieren.

Wer außer Helena konnte ihm hier weiter helfen? Helena Maria da Silva Santos war genau die richtige Adresse für seine Fragen. Er kannte Helena aus seiner Dienstzeit in Brasilien. Sie lebte in Porto Seguro / Bahia, ihre Familie lebte unter einfachen Verhältnissen vom Fischfang, sie hatte drei Schwestern und fünf Brüder, alles einfache Menschen ohne besondere Ansprüche an ihr Leben.

Helena fiel aus diesem Rahmen. Schon als Kind bemerkte sie Dinge wahrnehmen zu können, welche für normale Sterbliche nicht sichtbar, hörbar oder fühlbar waren. Darüber hinaus war sie in der Lage auf Zeitreisen zu gehen. Da sie sich nicht der Lächerlichkeit preisgeben wollte, schwieg sie gegenüber ihrer Umgebung ob dieser Fähigkeiten eisern wie ein Grab.

Wie das Leben so spielt begegnete unser Major der jungen Helena eines schönen Tages in Porto Seguro am Strand. Die junge Frau saß im Sand und blickte träumerisch auf das tief grünblaue Meer. Vor sich im Sand hatte sie einige Muscheln in einer ornamentartigen Formation platziert. Neugierig, wie Anthony war, bewunderte er die Muschelformation und begann mit Helena ein belangloses Gespräch. Schon sehr bald stellten Helena und Anthony fest, dass sie wohl so etwas wie Seelenverwandte sind.

Beide hatten ein natürliches Vertrauen zueinander, beide sprachen offen über ihre Fähigkeiten übersinnlicher Wahrnehmungen. Für Helena war dies eine Premiere, nie hatte sie vorher mit einer anderen Person darüber gesprochen. Anthony war fasziniert von dem was er hörte und sah, Helena war nicht nur sehr klug, sie hatte eine ganz besonders aparte Art der ihr innewohnenden Schönheit, welche sich in ihrem äußeren Erscheinungsbild von Anmut und Grazie widerspiegelte. Es entwickelte sich, was kommen musste, beide verliebten sich sehr ineinander. So kam es, dass Anthony für den Rest seiner Dienstzeit in Brasilien bei Helena blieb. Beide genossen diese Zeit, beide wussten, es würde nicht für die Ewigkeit so bleiben.



r4

Helena wusste inzwischen, dass Anthony Mitarbeiter der CIA war, doch mehr wollte er auch ihr gegenüber nicht preisgeben. Doch da hatte er Helena gründlich unterschätzt. Eines Morgens beim Frühstück auf der Terrasse vor dem Fischerhaus fragte Helena beiläufig, ob denn General Meyers über die früheren Inkarnationen von ihm Bescheid wisse. Anthony war zunächst sprachlos, errang aber rasch wieder seine Fassung. Nie hatte Anthony gegenüber Helena über seine Vorgesetzten oder gar General Meyers ein Wort verloren. Offenbar war sie genau im Bilde.

„So, wie es aussieht, weißt Du ja bestens Bescheid, lassen wir das Versteckspiel, meine Liebe.“

Anthony grinste verschmitzt, Helena lachte herzlich, ihre weißen Zähne blitzen.

„Ja, mein Lieber, ich weiß, worum es geht und warum Du dies heute tun musst.“ Helena erklärte Anthony in groben Zügen mit welchen Inkarnationen dies zu tun hätte und was seine vorrangigen Aufgaben derzeit sein würden, welche natürlich in keiner Dienstanweisung der CIA ständen.

Ganz langsam aber unaufhaltsam dämmerten Anthony jetzt die Zusammenhänge über sein Leben und die der früheren auf der Erde.

So kam es, dass Helena für Anthony eine riesengroße Unterstützung bei seiner Tätigkeit war. Oft rettete sie ihm das Leben mit ihren Hinweisen. Eines Tages fragte Anthony Helena, ob sie eventuell bereit wäre für die Firma tätig zu werden. Immerhin lies sich die Firma so eine Hilfe richtig Geld kosten, da waren pro Auftrag schon mal 10- 15-tausend Dollar drin.

Helena sah Anthony lange mit ihren Smaragdaugen an, nein, dies dürfe sie nicht. Ihre Gaben und Fähigkeiten hätten ihr die Götter geliehen, alles andere sei Verrat.

Anthony akzeptierte ihre Entscheidung. Doch er lies es sich nicht nehmen immer einmal wieder anonym größere Summen Geldes dem Konto der Familie von Helena zu kommen zu lassen.

Helena wusste natürlich wer der edle Spender war, lies dies aber auf sich beruhen, beide hatten ihr Gesicht gewahrt.

Nun zurück in die Gegenwart. Major Anthony griff zum Telefonhörer und wählte eine abhörsichere Verbindung nach Brasilien / Bahia / Porto Seguro. Es knackte und rauschte in der Leitung dann ertönte die vertraute warme glasklare Stimme von Helena „Oi Anthony, tudo bem?“ „Tudo, tudo, Eu tenho uma pergunta Helena... (weiter in dt. Übersetzung) ...ich danke Dir für Deinen Traum gestern Nacht, Jetzt bin ich informiert was hier mit der Musca domestica vor sich geht. Kannst Du für mich einmal recherchieren bezüglich der Vorgehensweise gegen den CORONA-Virus in der Musca domestica?“

„Ja, kein Problem. Lege eine tote Musca domestica auf den Kristall, Ich arbeite sie telepathisch durch und markiere Dir den CORONA-Virus. Im Anschluss modifiziere ich den Virus, so, dass er sich selbst liquidiert. Gute Idee?“

„Super Helena! Das machst Du, genau so! Rufst Du mich zurück, wenn Du fertig bist?“

„Sim, é claro. Em uma hora eu sei mais sobre ele“ „Danke Helena, was wäre ich ohne Dich! Beijos, vejo você mais tarde“.

Dankbar legte Anthony den Hörer auf. Er war sich sicher, Helena kannte die richtigen Antworten bezüglich der Täter aus den Logen, wie immer eben. Anthony warte, wartete angespannt, aber geduldig, auf Helenas Rückruf. Unruhig schritt der Major durch seine Miniaturbehausung, welche eher einem Museum als einer Wohnung ähnelte. Jeder Gegenstand hatte seine Bedeutung, konnte eine Geschichte erzählen, welche nur der Major kannte. Es wurde Abend, es wurde Nacht. Gegen zwei Uhr nachts klingelte das Telefon. Anthony schreckte schlaftrunken aus dem Sessel hoch, plötzlich glockenwach griff er zum Hörer.

Wieder das übliche Knacken und rauschen, doch dann „Oi Anthony, eu sinto muito que ele levou mais tempo... (weiter in dt. Übersetzung) ..ich habe alles getestet und den Virus für immer erledigt.“ Anthony wurde blass, er musste sich erst einmal setzen. „Ok, Helena, vielen, vielen Dank, das war sicher eine Menge Arbeit.“

„Es ging eigentlich ganz einfach, der CORONA-Virus in der Musca domestica hatte genetische Rückstände von Adrenochrom. Dies führte mich nach Wuthahn in das Labor der Geitsfaundaischen. Der Schlüssel war das Rezept der Programmierung des Virus. Es gelang mir die Programmierung zur Virusmutation so zu verändern, dass sich der Virus gegen sich selbst richtet, sobald er versucht zu mutieren.“

Anthony schluckte, Helena war Spitzenklasse! Wieder einmal hatte sie bewiesen das Spirit über Materie siegt, unschlagbar!

„Was ist jetzt zu tun Helena?“

„Ganz einfach Anthony, ich sende Dir den Code zu, welchen ihr braucht um den Virus weltweit komplett zu liquidieren. Den Code gebt ihr euren Quantencomputern ein über welche ihr eure Blue-Beam-Satelliten steuert. Die Satelliten erzeugen dann eine Lichtfrequenz welche den Virus in die Kie zwingt. Allerdings bleiben euch die Musca domestica erhalten, nur eben ohne diesen Virus.“

„Ich bin überwältigt! Vielen, vielen Dank für Deine Unterstützung, jetzt kann ich weiter machen und General Meyers Rapport erstatten. Wenn alles vorbei ist melde ich mich bei Dir, o k?“

„Ja, ich warte auf Dich, viel Erfolg, Beijos!“

Anthony wählte die Nummer von General Meyers. „Meyers hier, Mann seid ihr schnell, wie sieht es aus?“ Anthony hörte Meyers schnaufen, wie ein Hengst vor dem Angriff.

„Sehr gut, Helena hatte eine Idee bezüglich dem Virus. Sie hat einen Code zur Liquidierung des Virus über Blue-Beam entwickelt. Ich sende Ihnen den Code jetzt verschlüsselt auf Ihren PC, damit füttern Sie die Quantencomputer von Blue-Beam.“

Dazu vom Autor der

VAMPIRISM-REPORT

